

Pavillon.



Der Pavillonbesuch soll lehrreich und spannend sein

Der Pavillon ist der ideale Einstieg ins Thema Bödmerenwald und gleichzeitig Startpunkt für den Themenweg „Urwaldspur“. Aus museumspädagogischer Sicht ist der Pavillon so konzipiert, dass die Besuchenden im Pavillon an eine Beobachtungshaltung herangeführt werden, die sie danach auch beim Gang durch den Urwald brauchen. Die Dinge werden nicht „auf dem Tablett serviert“, sondern man muss neugierig sein, genau hinsehen, suchen, Zusammenhänge erkennen. Der Pavillon soll aufzeigen, was den Bödmerenwald zum Urwald macht, die Besuchenden auf Zusammenhänge und Dinge hinweisen, die sie selber im Urwald kaum selber erkennen können, ihnen also einen vertieften Einblick zum Thema ermöglichen, ein Urwaldfeeling kreieren, das Neugier und Vorfreude auf den Besuch des Urwalds schafft, praktische Informationen für die Besuchenden anbieten.

Raumhülle als Holzskulptur mit verschindelter Aussenfassade

Der Pavillon ist aus traditionellen Materialien erstellt. Massive Vollholzelemente in Tannenholz bilden die Aussenhülle, und garantieren ein natürliches Raumklima. Die Aussenwände sind mit Tannenschindeln verkleidet, das Dach ist mit einem dunkelgrauen Eternitschiefer eingedeckt. Der Pavillon bietet im Vorraum einen grosszügigen Ausblick in die umliegende Bergwelt. Der Ausstellungsraum wird über eine Lichtschleuse und zwei Treppenstufen betreten. Die Raumgestaltung lässt eine urwaldähnliche Mystik aufkommen. Hier wird der Besucher überrascht von akustischen und visuellen Informationen zu den verschiedenen Urwaldthemen. Eine gezielte Lichtführung weist auf die „points of interest“ hin. Die dachintegrierte Photovoltaikanlage deckt den geringen Strombedarf ab.

STANDORT:

unteres Roggenloch, Bödmeren

BAUHERRSCHAFT:

Stiftung Urwaldreservat Bödmeren

ARCHITEKTUR:

ARDE Architektur AG

BAULEITUNG:

ARDE Architektur AG

BAUZEIT:

August 2014 - Juni 2015

